

Chemnitz: „Bereicherer“ greift Zehnjährige an

Als die Zehnjährige den Hauseingang erreicht hatte, sei sie von einem Mann angegriffen und gegen die Tür gedrückt worden, die wieder ins Schloss gefallen war, erzählt die alleinerziehende Mutter. Der Mann habe das Mädchen am Arm festgehalten und versucht, in ihre Jackentasche zu greifen, fügt sie hinzu. Dann sei ein Mann aus dem Nachbaraufgang dazugekommen, der den Vorfall gesehen hatte. Der unbekannte Angreifer habe von ihrer Tochter abgelassen und sei davongelaufen, sagt Ranft. „Für mich war das ein Raubüberfall.“

Weil der herbeigeeilte Nachbar und ihre Tochter den mutmaßlichen Täter als Ausländer geschildert haben, sei sie sicher, dass es sich um einen Asylbewerber handle. In der Nähe befindet sich das Wohnhotel Kappel, eine Unterkunft für Flüchtlinge, die die Landesdirektion angemietet hat, weil die Kapazitäten der Erstaufnahmeeinrichtung in Ebersdorf ausgeschöpft sind.

Die Polizei bestätigt den Verdacht nicht. „Wir ermitteln gegen einen unbekanntes Täter, der nach der Beschreibung der Zeugen Ausländer gewesen sein soll“, sagt Sprecherin Heidi Hennig.

(Auszug aus einem Artikel der Freien Presse)

Weitere Bereicherungen in Form von Vergewaltigungen:

In München steht ein 23-Jähriger „Flüchtling“ aus Mali vor Gericht, der eine wegen Drogenmissbrauchs hilflose Frau vergewaltigt hat. In Straubing wurde ein 21-Jähriger Iraker (Flüchtling?) für die Vergewaltigung einer 17-Jährigen verurteilt. In Offenbach sucht man aktuell nach einem

Nordafrikaner, der eine Fotografin vergewaltigt hat.

Abschließend noch ein Abstecher nach Schwaben, wo die Polizei gegen Drogenfachkräfte vorging:

Die Staatsanwaltschaft Ravensburg ermittelt derzeit gegen vier Bewohner des Leutkircher Asylbewerberheims in der Memminger Straße wegen des dringenden Verdachts des Drogenbesitzes und -handels. Zeitgleich mit der Razzia in Leutkirch fand eine solche auch in der Ravensburger Unterkunft für Asylbewerber statt. Dort wird gegen acht Afrikaner ermittelt, die im Verdacht stehen, gewerbsmäßigen Handel mit Rauschgift zu betreiben und dabei auch an Minderjährige Betäubungsmittel abzugeben. Bei der Durchsuchung in Ravensburg wurden portioniertes und verkaufsfertiges Marihuana und Dealergeld sowie Diebesgut gefunden, berichtet die Schwäbische.de